

Der Schmetterling

ein Gedicht von Hermann Hesse

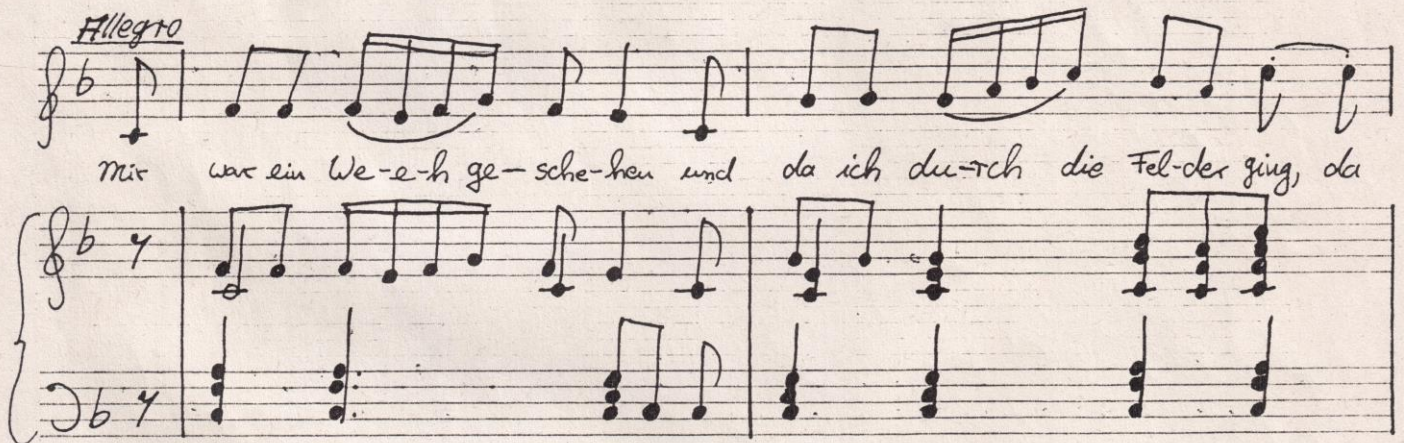
Sabine Weinberger zum 16. Geburtstag am 27. Mai 2000 gewidmet.

Moderato



Allegro

mir war ein We-e-h ge-sche-hen und da ich du-rch die Fel-der ging, da



sah ich ei-i-uen Schmot-ter-ling, de-er wa-ar so-o we-eiß u-und dunkelrot, im



blau-en Win-de weh'u. Oh, du! Oh, du!

3-in Kin-der-ge-ei-ten, Da nach die Welt so morgen-lan

Und noch so nah der Him-mel war, da sah ich dich zum letz-ten Mal, zum letz-ten

mal die-je schö-ne-en Flü-ge-el brei-ten Du-u-u far-big weiches We-ken

Da - a - as mir vom Pa - ra - die - se kam. Wie freud muss ich und vol - ler Scham vor dei - nem

tie - fe - en Got - tes - glanz mit sprö - den Au - gen steh'n! Feld einwärts ward getriebe -

- en der weiß und ro - te Schmet - ter - ling, der Schmet - ter - ling, der Schmet - ter -

- ling. Und da ich träu - u - uend wei - ter - ging, was

mi-ir vom Pa-a-ra-die-se her eiustil-ler — Gla-ang ge-blie-ie-ben, ein

sti-il-ler Glang ge-blie-ie-ben, ein sti-il-ler Glang ge-blie-ben.

dolce
mf
mp rit.
ritardando
p

34

25.5.2000, München
 Franziska v. Vettinghoff